

Suche nach Piloteinrichtungen für das geplante Projektvorhaben

„Entwicklung und Evaluation von Instrumenten zur Beurteilung der Ergebnisqualität in Alten- und Pflegeheimen mit dem Schwerpunkt Lebensqualität“

21.02.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Qualität in der Pflege ist ein Thema über das viel diskutiert und auch viel publiziert wird. Dabei herrscht kaum wirkliche Einigkeit darüber, was denn eigentlich gute Pflege ausmacht und woran man sie erkennt. Die Negativabgrenzung, zu Medienberichten über Pflegeskandale, fällt oft leicht, aber eine positive Definition, die wesentliche Aspekte des Lebens in einem Pflegeheim mit einbezieht, fehlt.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) plant ein Projekt „Entwicklung und Evaluation von Instrumenten zur Beurteilung der Ergebnisqualität in Alten- und Pflegeheimen mit dem Schwerpunkt Lebensqualität“, unter Beteiligung aller Wohlfahrtsverbände. Mit dem Projektvorhaben möchten die in der BAGFW kooperierenden Spitzenverbände einen konstruktiven Beitrag zur Versachlichung der Debatte über Pflegequalität leisten. Über konsentrierte Indikatoren für Pflegequalität wäre ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Transparenz getan.

Ziel ist die Erforschung und Abstimmung von Indikatoren für Pflegequalität, wobei neben der medizinisch-körperlichen Dimension auch Aspekte der Selbstbestimmung und des Wohlbefindens einfließen sollen. Hierfür soll in enger Zusammenarbeit der Mitarbeitenden eines wissenschaftlichen Instituts und Einrichtungen der stationären Altenhilfe der Freien Wohlfahrtspflege ein praxistaugliches Instrument zur Erfassung und Darstellung von Ergebnisqualität in der Pflege entwickelt werden.

Das Projekt soll im Juli 2007 an den Start gehen und wird im Dezember 2009 enden. In der Projektlaufzeit von zweieinhalb Jahren wird es vier gemeinsame Arbeitstreffen geben, zu denen je eine Person pro Einrichtung eingeladen wird. Die Mitarbeitenden des wissenschaftlichen Institutes suchen die Einrichtungen aber auch auf und unterstützen sie bei der Implementation des entwickelten und bei den Arbeitstreffen konsentrierten Instruments. Die Kommunikation wird über die Referenten für Altenhilfe des jeweiligen Spitzenverbandes auf Bundesebene sichergestellt. Das Projektvorhaben wird in Zusammenarbeit des wissenschaftlichen Instituts und der Geschäftsstelle der BAGFW in Berlin koordiniert.

Es werden Piloteinrichtungen gesucht, die bereit sind, an dem Vorhaben mit zu arbeiten. Teilnehmen können Einrichtungen

- mit einer Größe von 60 bis 150 Bewohnerinnen und Bewohnern,
- mit einer „normalen“ Verteilung der Pflegestufen,
- die das übliche Leistungsspektrum stationärer Altenhilfe anbieten, also keine Spezialeinrichtungen sind.

Um Repräsentativität zu erzielen, ist die Beteiligung von insgesamt 48 Einrichtungen nach folgendem Verteilerschlüssel notwendig:

Arbeiterwohlfahrt	7 Einrichtungen
Deutscher Caritasverband/ Verband Katholischer Altenhilfe	17 Einrichtungen
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	9 Einrichtungen
Deutsches Rotes Kreuz	6 Einrichtungen
Diakonisches Werk der EKD	9 Einrichtungen

Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege stellen bundesweit deutlich über die Hälfte der Plätze in stationären Pflegeeinrichtungen. Dieses Projektvorhaben will die dabei gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse aufgreifen und einen aktiven Beitrag zur Qualitätsdebatte leisten.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das Projektvorhaben noch nicht abschließend bewilligt ist. Da wegen der Repräsentativität auch auf die bundesweite Verteilung geachtet werden muss, sind mehr Meldungen notwendig als letztendlich Einrichtungen beteiligt werden können. Die endgültige Festlegung der teilnehmenden Einrichtungen kann erst nach Vorliegen der Meldungen aus allen Wohlfahrtsverbänden erfolgen. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.

Unterstützen Sie dieses Projektvorhaben durch Ihre Mitarbeit! Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihren Spitzenverband auf Bundesebene.

Mit freundlichem Gruß

Brigitte Döcker
Referentin für Qualitätsmanagement